

Controlling Bericht

Projektname:	Kenia 3, Schulgelder für Massai Kinder, Massai Mara
Verantwortliche/r vor Ort:	Moses Sikona

Beschreibung der Situation vor Ort

- Moses erstellt Files von Massai Kindern, die unter schweren Umständen die Schule nicht mehr besuchen können. Dabei spielen die Hungersnot im Norden von Kenia und die Unruhen an der Grenze zu Somalia eine wesentliche Rolle. Als Folge davon steigen die Preise für Nahrungsmittel in für diese Leute unbezahlbare Höhe.
- Die Dürre im Gebiet Westkenia führt zum Verlust von Rindern. Massais sind vollumfänglich auf den Verkauf von Rindern angewiesen, um das Schulgeld für ihre Kinder zu finanzieren. Die Dürre treibt auch die Wildtiere zu den Wasserlöchern der Dörfer. Dort vertreiben sie die Rinder oder töten sie auch, um an das Wasser zu kommen.
- Die Jagd auf Wildtiere ist den Massais verboten, weshalb ihnen Grundlagen fehlen für eine Ernährung der Familienclans.



Versuch

Monika wurde von Moses ausgewählt um in das Schulgeldprogramm aufgenommen zu werden. Anhand von ihrem Fall wurde das erste File aufgestellt. Je nach Können schickt Moses die Kinder auf eine entsprechende Schule. Deshalb können die Schulgelder nicht generalisiert werden. Sie werden einzeln aufgestellt und befinden sich zwischen 40 und 80 Dollar pro Monat. Uniform, Socken und Schuhe sind obligatorisch, ebenso eine Aufbewahrungskiste aus Metall, welche ebenfalls durch das Schulgeld abgedeckt werden muss. Essen und Schlafunterkunft kommt je nach Schule dazu, was das Schulgeld variabel werden lässt.



Ziele

- Weitere Schulgelder für Massaikinder durch erweiterte Spendersuche generieren.
- Ausbildung von Moses Sikona zum community project manager in Norok finanzieren und ihm damit eine Grundlage für das Projekt verschaffen.
- Den Bau von Schulen im Massai Gebiet fördern damit die Kinder im Dorf zur Schule gehen können. Die Kinder können aufgrund der weiten Distanzen nicht nach Hause und müssen schon 4-jährig fern von ihrer Familie leben, was für die Förderung der sozialen Kompetenzen schwierig ist.
- Suchen einer Stiftung, die die Bildung der Massais zum Anschluss an die jetzige Zeit in Afrika gewährleistet und damit dem Stamm, der in Kenia als minderwertig angesehen wird, eine Chance für die Zukunft gibt.

Ort, Datum	Verfasser/in Bericht
Ittigen, Oktober 2011	Veronica Baumann